

## **Wirtschaft für Integration: Zeichnungsfrist der online-Petition „Chancengleichheit JETZT: Für mutige Reformen in der Integrationspolitik!“ beendet**

### **Utl.: Innerhalb kurzer Zeit 3.360 UnterstützerInnen aus ganz Österreich**

Wien, 5. Juli 2103 – Gestern endete die Zeichnungsfrist der von Wirtschaft für Integration initiierten online-Petition „Chancengleichheit JETZT: Für mutige Reformen in der Integrationspolitik.“ Insgesamt haben 3.360 Personen mit und ohne sog. Migrationshintergrund diese überparteiliche Petition unterzeichnet. Die UnterstützerInnen kommen aus ganz Österreich – von Vorarlberg bis zum Neusiedlersee. Zu den Unterzeichnenden zählen neben engagierten Personen der Zivilgesellschaft auch [zahlreiche renommierte Persönlichkeiten](#) aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Politik, NGOs und Medien.

### **Zwtl.: Kraft-Kinz und Rahimi: „Starkes Signal aus der Wirtschaft“**

„Wir danken allen, die die Petition unterstützt haben - gemeinsam haben wir ein wichtiges, zivilgesellschaftliches Zeichen gesetzt! Wir nehmen den Auftrag der 3.360 UnterstützerInnen sehr ernst und werden die Petition an die Österreichische Bundesregierung übermitteln“, so die VWFI-Obleute Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi. „Wir alle, die wir die Petition unterschrieben haben, sind davon überzeugt, dass eine mutige Integrationspolitik keine kleinen Reförmchen und Alibi-Aktionen, sondern ein klares Bekenntnis zur Umsetzung umfassender Maßnahmen braucht!“, führen die beiden weiter aus.

### **Zwtl.: Sechs Forderungen für kulturell vielfältiges, mehrsprachiges und weltoffenes Österreich**

Die in der Petition transportierten Forderungen fassen zusammen, worin die TeilnehmerInnen des Österreichischen Integrationstages 2013 ([www.vwfi.at/integrationstag](http://www.vwfi.at/integrationstag)) den dringendsten Handlungsbedarf sehen. Gefordert wurde:

1. Politische Partizipation für alle BürgerInnen
2. Politik als Spiegel der Gesellschaft
3. Chancengleichheit im Bildungssystem
4. Vereinfachter Arbeitsmarktzugang
5. „JA!“ zu Diversität
6. „JA!“ zu Mehrsprachigkeit

Weitere Informationen: [www.vwfi.at/onlinepetition.html](http://www.vwfi.at/onlinepetition.html)

### **Zwtl.: Top-ManagerInnen für mehr Chancengleichheit und Reformen in der Integrationspolitik**

„Als Wirtschaftsverein freut es uns natürlich besonders, dass zahlreiche Top-Mangerinnen und Top-Manager des Landes unsere Petition mit ihrer Unterschrift unterstützt, sich damit ganz klar im Thema kommittiert und ein wichtiges Zeichen gesetzt haben“, so Kraft-Kinz und Rahimi. Von Carsten Benz (CCO Austrian Airlines) über Hans-Peter Haselsteiner (Vorstandsvorsitzender Strabag) und Frank Hensel (Vorstandsvorsitzender REWE International AG) bis hin zu Julian Jäger (Vorstandsdirektor Flughafen Wien), Peter Ostendorf (Geschäftsführer Ankerbrot) und Karl Sevelda (Vorstandsvorsitzender Raiffeisenbank International) liest sich die Liste der UnterstützerInnen wie das Who-is-who der österreichischen Wirtschaft.



**Zwtl.: Hensel: „Positive, integrative Migrationspolitik ist uns ein großes Anliegen!“**

„MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund sind ein wichtiger Eckpfeiler vieler österreichischer Unternehmen - alleine REWE International AG beschäftigt Menschen aus mehr als 80 verschiedenen Nationen“, zeigt sich Frank Hensel, Vorstandsvorsitzender der REWE International AG überzeugt. „Uns ist es daher ein großes Anliegen, uns aktiv - und das tun wir als Gründungsmitglied des ‚Verein Wirtschaft für Integration‘ seit jeher - für eine positive, integrative Migrationspolitik einzusetzen. Wir hoffen, dass mit der zahlreichen Unterstützung der Petition dem Thema noch mehr Gewicht eingeräumt werden wird“, so VWFI-Vorstandsmitglied Frank Hensel weiter.

**Zwtl.: Ofner: „Für eine vorwärts gerichtete Auseinandersetzung mit Integration“**

Auch Günther Ofner, Vorstand der Flughafen Wien AG, hat die Petition unterzeichnet: „Internationalität und Mehrsprachigkeit prägen die heutige Unternehmenslandschaft. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich ist daher eine vorwärts gerichtete Auseinandersetzung mit Integration, Ausbildung und Chancengleichheit umso wichtiger“, so Ofner.

**Zwtl. Sevelda: „Chancengleichheit und Integration wesentlich für Attraktivität Österreichs als Wirtschaftsstandort“**

„Die Raiffeisen Bank International ist multinational und multikulturell. Insgesamt betreuen mehr als 59.000 Mitarbeiter aus über 50 Nationen circa 14,2 Millionen Kunden in mehr als 3.000 Geschäftsstellen. Aus unserer Sicht sind Chancengleichheit und Integration wesentliche Eckpfeiler für die Attraktivität Österreichs als Wirtschaftsstandort. Aus diesem Grund unterstütze ich diese Petition des Vereins Wirtschaft für Integration“, so Karl Sevelda, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG.

**Zwtl.: Ostendorf: „Integration ist nicht nur einfach ein Wort“**

„Für Ankerbrot ist Integration nicht nur einfach ein Wort: Wir beschäftigen MitarbeiterInnen aus sage und schreibe 44 unterschiedlichen Nationen. Bei uns wird Integration täglich gelebt und ist somit einer der Grundsteine unseres Erfolgs. Weil wir von der Bedeutung dieses Themas überzeugt sind, unterstützen wir auch diese online-Petition!“, betont Peter Ostendorf, Geschäftsführer der Ankerbrot AG.

**Zwtl.: Schwerla: „Hürden abbauen und Chancengleichheit sicherstellen“**

Auch Andreas Schwerla, VWFI-Vorstandsmitglied und McDonald's-Franchisenehmer unterstützte die online-Petition: „Ich habe die Petition unterschrieben, weil es wichtig ist, dass Integration Selbstverständlichkeit wird. Als Unternehmer ist das Thema ‚Vereinfachung des Zugangs zum Arbeitsmarkt‘ für mich ein sehr großes. Hier gilt es, Hürden abzubauen und Chancengleichheit sicherzustellen“, argumentiert Schwerla.

**Zwtl.: Verein Wirtschaft für Integration (VWFI)**

Der Verein Wirtschaft für Integration wurde im März 2009 von Dr. Georg Kraft-Kinz (Stv. Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien) und dem in Teheran geborenen Wiener Unternehmer Mag. Ali Rahimi gegründet. Unter der Geschäftsführung von Mag.<sup>a</sup> Meri Disoski setzt der Verein innovative und modellhafte Projekte für einen potenzialorientierten Umgang mit dem Thema Integration um. Die enge





Zusammenarbeit mit Unternehmen und Interessensvertretungen ermöglichte so u.a. den Österreichischen Integrationspreis, dreimal den Österreichischen Integrationstag oder bereits viermal den mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG'S MULTI!“. Das Leitmotiv lautet „fordern und fördern“ ([www.vwfi.at](http://www.vwfi.at)).

Die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien ist Gründungs- und Hauptsponsor von Wirtschaft für Integration.

**Rückfragehinweis**

Mag.a Meri Disoski

Geschäftsführerin

Verein „Wirtschaft für Integration“

Quartier 21/MQ

Museumsplatz 1 E-1.4

1070 Wien

Tel.: +43 1 94 44 846

Mobil: + 43 (0) 676 44 57 653

[m.disoski@vwfi.at](mailto:m.disoski@vwfi.at)

[www.vwfi.at](http://www.vwfi.at)

[www.vwfi.at/onlinepetition.html](http://www.vwfi.at/onlinepetition.html)

